

Neu im Verleih: Klima-Heroes – Das rasante Spiel zum Klimaschutz Ein Spiel für Kids auf Festen und Veranstaltungen



Klima-Heroes ist ein Geschicklichkeitsspiel mit ferngesteuerten solarbetriebenen Fahrzeugen. Auf der Fahrt durch den Parcours müssen Spielstationen angefahren und Fragen rund um den Klimaschutz beantwortet werden. Mit Geschick, Wissen und Schnelligkeit kann man hier gewinnen. Im Vordergrund von Klima-Heroes steht der Spaß am Spiel! Ganz nebenbei kann man aber auch viel Interessantes zum Klimaschutz erfahren.

Betreut wird das Spiel von einem Moderator und zwei Assistenten, die für einen flüssigen Ablauf sorgen. Der Moderator stellt den Spielern die Fragen und stoppt die Zeit. Nur bei richtiger Antwort darf weitergefahren werden. Das Spiel ist für Kids im Alter von 10 bis 14 Jahren konzipiert. Viel

Spaß am Spiel haben auch jüngere Kinder, die sich zu Teams mit ihren Eltern zusammen tun. Es eignet sich für verschiedenste Veranstaltungen wie z.B. Stadtteilstefen, Firmenveranstaltungen oder Gemeindefeste. Für Außenveranstaltungen steht ein Pavillon als Witterungsschutz zur Verfügung. Auf- und Abbau sowie Transport sind im Betreuungsservice inbegriffen.

Gefördert von:



> Heike Hanisch

Tel.: 0511/ 164 03 – 46

Email: h.hanisch@umweltzentrum-hannover.de

e.coSport und e.coFit

Seit fast fünf Jahren läuft das Beratungs- und Investitionsprogramm e.coSport – energetisches Coaching Sportstätten – sehr erfolgreich. Viele Vereinsgebäude sind hinsichtlich des Energieverbrauchs stark modernisierungsbedürftig. Um ein ökologisch und ökonomisch vernünftiges Sanierungskonzept auf die Beine stellen zu können, fehlt es den ehrenamtlich Verantwortlichen häufig an der notwendigen Fachkenntnis und an finanziellen Mitteln. Deshalb haben die Landeshauptstadt und die Region Hannover dieses Thema aufgegriffen und alle Beteiligten an einen Tisch geholt. Zu den Projektträgern gehören der Regionssportbund Hannover, der Stadtsportbund Hannover, proKlima – Der energy-Fonds. Die Koordination liegt bei der Klimaschutzagentur Region Hannover, die Durchführung bei einer Arbeitsgemeinschaft von vier

Beratungsorganisationen, die auch das Konzept entwickelt haben. Mehr als 50 Vereine wurden bereits beraten und konnten gestützt auf einen Sanierungsfahrplan mit ausführlichen Einsparberechnungen sowie Kosten- und Finanzierungsplänen gut vorbereitet eine erfolgreiche Modernisierung umsetzen. Und es gibt breite Unterstützung für das ausgeklügelte Konzept: Stadt, Region und proKlima haben besondere Förderprogramme aufgelegt, die es den Vereinen ermöglichen, anstelle von Stückwerk eine ganzheitliche Sanierung vorzunehmen. Eingesparte Energie durch Dämmmaßnahmen und Heizungserneuerung stehen vorne an. Verbunden oftmals mit der Integration einer Solaranlage oder der Investition in besonders innovative Technik. Im Sinne des Coachings werden die Vereine von der Schwachstellenanalyse bis zur Einweihung begleitet. Nach dem Motto „Tu Gutes und rede darüber!“ informieren die Sportvereine letztlich Öffentlichkeit und Mitglieder ausführlich über ihre Beiträge zum Klimaschutz. Sinnvoll erweitert wird das Ange-

bot 2007 mit dem e.coFit-Programm. Hier geht es um die Optimierung der vielfältigen Rahmenbedingungen: den gesamten Energie- und Wasserverbrauch, die Abfallentsorgung, die Gestaltung der Grünanlagen und die Rasenpflege u.a.m.. Über ca. 9 Monate werden die Verantwortlichen im Verein beraten, mit den aktiven Sportlern, aber auch dem Vereinswirt und seinen Gästen intelligente Lösungen zu entwickeln, um Ressourcen zu sparen und Vereinsgebäude und -gelände noch attraktiver zu gestalten. Am Ende kann sich der Verein mit dem e.coFit-Siegel schmücken und signalisieren: Hier wird Sport im attraktiven und kostenbewussten Vereins-Rahmen ausgeübt.

Wir beraten z.Zt. diese Vereine: SV 08 Ricklingen, SV Müllingen, Schützengesellschaft Anderten, DSV Hannover 1878, MTV Groß-Buchholz, Hannoverscher Sport Club, TSV Neustadt, SV Odin.

> Koordination im Umweltzentrum Hannover: Eberhard Röhrig-van der Meer – Tel. 05 11/ 1 64 03 26
e.roehrig-vandermeer@umweltzentrum-hannover.de



Umweltzentrum
Hannover

Haus für Vereine und Beratung

Drei attraktive Einsatzstellen für ein „Freiwilliges ökologisches Jahr“

Vielfältige Bereiche im Umweltzentrum Hannover

Zu meinen Aufgaben gehört die Betreuung des regionalen Internetportals www.bio-hannover.de. Neben der Bearbeitung eingehender Pressemitteilungen recherchiere, verfasse und versende ich die monatlichen Newsletter und Texte zu aktuellen Themen.

Mein Arbeitsbereich umfasst die Hausorganisation (u.a. Betreuung der Info-Auslage und Infothek) sowie Küchenordnung und sorgt für regen Kontakt zu unseren Mitgliedern und FÖJ-ern im Haus.

Vier Mal im Jahr wird das Infoblatt „Umweltnews“ von mir erarbeitet. Hier lerne ich die verschiedenen Aufgaben kennen und kann selbstständig Arbeitsschritte redaktioneller Arbeit koordinieren.

> *Alexandra Wolf*

Tel.: 0511/ 164 03 - 31

a.wolf@umweltzentrum-hannover.de

Mein Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit an Veröffentlichungen wie Broschüren, Zeitungen und Medienkisten in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem betreue ich den GlobalFair-Truck, eine Ausstellung auf einem Großraumtruck zum Thema „Fairer Handel

für Kinder und Jugendliche“ und die Ausstellung „Zukunft Zucker“ zur Zuckermarktreform. Auch die Unterstützung bei der Organisation einer Begegnungsreise mit internationalen Gästen und einer abschließenden Tagung gehört zu meinen Aufgaben.

Ich erhalte Einblicke in das Thema „Eine Welt“ und erfahre viel über die Koordination von Projekten.

> *Viktoria Schwarzkopf*

Tel.: 0511/ 39 16 50

schwarzkopf@ven-nds.de

Einen Großteil unserer Arbeit umfasst die Erarbeitung der Blickpunkt Reihe für h1. Hier produzieren wir 3–4 minütige Fernsehbeiträge zu umwelt- und entwicklungspolitischen Themen und Weltmusik. Wir lernen den kompletten Produktionsprozess – von der Recherche über das Filmen bis zum endgültigen Schnitt – kennen.

Weitere Bereiche in denen wir arbeiten sind die IMES-Kurse und das Regenbogenradio. Während wir bei den IMES-Kursen Internet- und Computerkenntnisse vermitteln, produzieren wir beim Regenbogenradio mit freiwilligen Helfern eine monatliche interkulturelle



Radiosendung. In beiden Kursen sprechen wir Menschen mit Migrationshintergrund an und können so zu interkultureller Zusammenarbeit beitragen.

> *Jens P. Neumann & Malte J. Behlau*

Tel.: 0511/ 262 54 70

info@projektwerkstattue.de

Die Arbeit in den Einsatzstellen wird ergänzt durch vier einwöchige Seminare an attraktiven Orten. Das FÖJ beginnt i.d.R. am 1. September und wird mit einem monatlichen Taschengeld in Höhe von 150 Euro vergütet. Die genannten FÖJ-ler geben gerne weitere, ausführliche Informationen.

Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH

Das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH ist im Bereich der anwendungsorientierten Innovations- und Entrepreneurshipforschung tätig und dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Es trägt mit wissenschaftlichen und umsetzungsorientierten Arbeiten zu Zukunftslösungen und Innovationen bei, die zugleich wirtschaftlich erfolgreich sind, Klimaschutz und die Sicherung natürlicher Ressourcen fördern und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung wirtschaftlicher Akteure beinhalten. Regenerative Energien und Klimaschutz stehen für einen ökonomisch erfolgreichen Sektor, der bisher schon 170.000 Arbeitsplätze geschaffen hat. Obwohl ständig neue Unternehmen in diesem Sektor entstehen, waren sie in der Gründungsberatung der Region bislang nur spärlich vertreten. In der Region

Hannover initiierte und betreut Borderstep deshalb seit 2005 den Sonderpreis „Klimaschutz“ im StartUp-Impuls Wettbewerb der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Hannoverimpuls. Die Ausschreibung des vom enercity Fonds proKlima finanzierten Sonderpreises führte zu immerhin 11 Bewerbungen (von insgesamt 66 in allen Branchen) und wurde daher 2006 erneut ausgeschrieben.

Im Fokus eines aktuellen Projektes stehen Farbstoffsolarzellen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsvorhaben „ColorSol“ hat die Aufgabe, Farbstoffsolarzellen bis zur Anwendungsreife zu entwickeln und geeignete Anwendungsfelder und Einsatzmöglichkeiten zu identifizieren. Die Borderstep-Arbeiten umfassen dabei:

- Technologie- und Produktroadmapping

- Identifizierung und Entwicklung von Anwendungsfeldern für Farbstoffsolarzellen unter frühzeitiger Einbindung von Anwendern und Nutzern
- Herausarbeitung der Erfolgsfaktoren der Produktinnovation in der Solarwirtschaft
- Etablierung einer leistungsfähigen Innovationskooperation zwischen mehreren Unternehmen entlang einer neu entstehenden Wertschöpfungskette

Andere Projekte, mit denen das wachsende Borderstep-Team zu nachhaltigen Innovationen und ihrer Verbreitung auf Zukunftsmärkten beitragen möchte, finden sich unter www.borderstep.de.

> *Dr. Jens Clausen, hannov. Mitarbeiter des Borderstep Instituts*

Tel.: 0511/ 164 03 - 45

Email: clausen@borderstep.de

Das Umweltzentrum Hannover stellt vor:

Frau Dr. Ingrid Woltemate-Könnecke – Kooperationspartnerin für Schadstoffberatung

Seit Januar 2007 ist die Schadstoffberatung im Umweltzentrum neu organisiert. Raffael Grella (ehemals Chemie und Umwelt e.V.) musste bereits im Frühsommer aus gesundheitlichen Gründen beruflich kürzer treten und konnte die Schadstoffberatung nicht weiter betreuen. Nun konnte das Umweltzentrum Frau Dr. Woltemate-Könnecke als neue Kooperationspartnerin gewinnen. Frau Dr. Woltemate-Könnecke arbeitete nach Ihrem Studium der Geologie und Chemie an der Universität Clausthal-Zellerfeld bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und dem niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung. Sie promovierte 1987 im Bereich der Geochemie an der Universität Hannover. Als geschäftsführende Gesellschafterin im Ingenieurbüro igefu mbH in Garbsen befasst sie sich mit der Schadstoffberatung und -analyse in Innenräumen. Zu diesem Themenschwerpunkt steht sie als kompetente Ansprechpartnerin donnerstags persönlich im Umwelt-

zentrum Hannover zur Verfügung. Zu anderen Zeiten können sich Interessierte und Ratsuchende unter der angegebenen Nummer an die Mitarbeiterinnen des Umweltzentrums wenden, die die Beratungsanfragen dann an die Schadstoffberaterin weiterleiten. Die Leistungen der Beratungsstelle sind in der Regel kostenpflichtig. Die Beratungsstelle „Innenraumschadstoffe“ bietet:

- Telefonische Beratung bei Verdacht auf Schadstoffe
- Beratung und Begehung vor Ort zur Feststellung der Schadstoffquellen
- Beratung im Bereich der analytischen Erfassung (Luft, Material, Hausstaub)
- Bewertung von Untersuchungsergebnissen
- Beratung bei der Auswahl umwelt- und gesundheitsverträglicher Baustoffe
- Stoffinformationen und Bewertung der Belastung
- Vorträge zu Themen im Bereich Innenraumschadstoffe



> Dr. Ingrid Woltemate-Könnecke
Do. 14 – 18 Uhr
Tel.: 0511/ 164 03 - 31
Email: info@umweltzentrum-hannover.de

Solarfest – „Klimaschutz live erleben“

10 Jahre Solarkampagne in der Region Hannover

Am Sonntag, d. 13. Mai 2007, lädt das zentrale Klimaschutzevent zu Information, Spaß und Begegnung an das Nordufer des Maschsees ein. Unter dem Motto „Energie neu erleben“ zeigen Aussteller, Hersteller, Fachbetriebe, Verbraucherinstitutionen und Vereine, klima- und ressourcenschonende Energieerzeugung. Mit der Präsentation eines europäischen Nachbarn blickt das Solarfest erstmalig über Regions- und Landesgrenzen hin-

aus: Welche klimapolitischen, CO₂-mindernden Akzente das sonnenverwöhnte Land setzt und welchen Stellenwert die Förderung und Erzeugung erneuerbarer Energien hat, zeigt eine Ausstellung Blickpunkt Spanien neben landestypischen Kulinarika und einem kulturellen Ausschnitt.

Außer den Energieprojekten der Schulen, ist zum ersten Mal das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz (in Gründung) hannoverscher Hochschulen mit

einem Informationsstand beteiligt. Abwechslungsreiche Unterhaltung wird mit Livemusik, Talkrunden, sportlichen Vorführungen, Kinderaktionen und den Regattaläufen der Deutschen Solarbootmeisterschaften geboten. Das Solarfest ist eine Veranstaltung von proKlima – Der enercity-Fonds, der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem Umweltzentrum Hannover.

> Heike Hanisch
Tel.: 0511/ 164 03 - 46
Email: h.hanisch@umweltzentrum-hannover.de

Urwaldzerstörung bedeutet Klimazerstörung

Mit 18 % weltweit trägt die Urwaldzerstörung zum Klimawandel bei – Artenverlust, geringere CO₂-Aufnahme und -Bindung und die Erwärmung gerodeter Flächen sind die Folgen. Nicht nur Urwälder des Südens, wie des Amazonas und Kongobeckens, sondern auch nördliche wie in Kanada, Russland und Finnland werden zerstört.

„Auch wenn Greenpeace nach über 10-jährigen Protesten Schutzgebiete und eine ökologische Waldwirtschaft in Kanada erreicht hat, werden in Nordfinland wieder große Flächen zerstört“, dokumentiert Matthias Preißner von Greenpeace Hannover den Lauf der Dinge. Proteste bei der Regierung und bei Papierkonzernen wie Stora Enso allein genügen nicht. „Jeder einzelne ist gefordert auf Recyclingpapier umzusteigen und bestimmte Siegel zu beachten. Wir bemühen uns um Aufklärung, was die Umweltsiegel anbelangt. Empfehlenswert sind z.B. „Der Blaue Engel“ auf

Recyclingpapier und das FSC-Siegel bei Holzprodukten.“ Pseudo-Siegel wie der „Weltpark Tropenwald“ und das PEFG-Siegel sind zu meiden, da man damit die Zerstörung der Urwälder unterstützt“, erklärt Matthias Preißner. Greenpeace fordert weiterhin den Erlass eines Urwaldschutzgesetzes, „damit endlich der Handel und Verkauf von illegalen Urwaldhölzern unterbunden wird. Denn: Urwaldzerstörung ist Klimazerstörung!“

> Matthias Preißner
Tel.: 0511/ 1640 03 - 32
gp-hannover@gaia.de

Umwelt-News

Aktuelles aus dem Umweltzentrum Hannover

Gast-Kolumne



Das 21. Jahrhundert ist das Zeitalter, in dem der Mensch auf 83 % der Erdoberfläche seinen „ökologischen Fußabdruck“ hinterlassen hat. Es ist aber auch das Zeitalter der Entdeckung von globalen Zusammenhängen. Fragen des Umweltschutzes können von Fragen der sozialen Entwicklung weltweit nicht mehr getrennt werden. Am deutlichsten wird dies angesichts der steigenden Zahl von Flüchtlingen weltweit, die aufgrund des Verlustes von fruchtbarem Boden, der Ausbreitung von Wüsten, der Abholzung von Naturwäldern oder Überschwemmungen ihre Heimat verlassen müssen. Ihre Zahl, es sind 25 Mio., übersteigt schon jetzt die der Kriegs- und politischen Flüchtlinge (20 Mio. Menschen).

Als umwelt- und entwicklungs-politische Initiativen, Nichtregierungsorganisationen oder engagierte Einzelpersonen stehen wir vor dem Dilemma sich zuspitzender globaler Problemlagen, im Wissen, dass jeder moralisierende Aufruf zu einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kurswechsel meist ungehört verhallt. Wie wendet man also die Titanic? Wäre eine Wende gelungen, hätte das Schiff viel gefeiert sein Ziel erreicht ... Es klingt trotzig, aber der Ruf von Initiativen, Konferenzen und Sozialforen weltweit ist nach wie vor richtig: Die Schaffung größerer sozialer Gerechtigkeit und des Erhalts von Natur und naturnahen Kulturräumen erfordern eine grundsätzliche Neuorientierung in unserer Art zu wirtschaften, zu konsumieren, zu wohnen und mobil zu sein. Redet man von Armutsminderung, darf man Reichtumsbegrenzung nicht ausschließen.

Um also eine Wende hart am Wind zu schaffen, sollten wir fragwürdige Mega-Events wie den G8-Gipfel im Juni in Heiligendamm nutzen, um ordentlich Dampf für unser Anliegen zu machen.

Christian Cray
Verband Entwicklungspolitik
Niedersachsen VEN
www.ven-nds.de

Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur
Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung
zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling...

Solarenergie/Energiepass
Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

Schulverpflegung
gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):
Fon 0511/164 03-0

Schadstoffberatung
Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen
Fon 0511/164 03-22

Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 - 10
30159 Hannover
Fon 0511/164 03-0
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch, Alexandra Wolf, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 6.3., der Ausgabe 02: 22.5.2007.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



energycity
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proklima
Der energycity-Fonds



Der energycity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.

infobüro
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum Hannover
Haus für Vereine und Beratung